

Tipps & Tricks zu Scanner

Klar sehen

Probleme mit dem Anschluss, ein lahes Tempo oder eine **schlechte Bildqualität** verderben schnell den Spaß am Scanner. Das muss nicht sein.

MICHAEL RUPP/
ANDREAS EICHELSDÖRFER

Scanner können richtig Spaß machen, wenn alles so funktioniert, wie es soll. Aber oft verleidet der Anschluss an den Rechner schon den Spaß. Mit ein paar Tricks verstehen sich Scanner und PC blendend.

1 Scanner stoppt PC



Der Rechner unterbricht in regelmäßigen Abständen für ein paar Sekunden seine Arbeit: Das Bild steht, die Maus rührt sich nicht, und die Tastatur gibt kein einziges Zeichen weiter. Ursache dafür kann die Scanner-Software sein.

Die Hersteller für Scanner versuchen immer mehr Funktionen auf wenigen Tasten unterzubringen – unter anderem auf dem Scanner. Damit per Tastendruck gescannt, kopiert und gefaxt werden kann, muss eine Software ständig den Status des Scanners abrufen. Um den Anwender nicht zu belasten, läuft diese Software meist unsichtbar im Hintergrund. Ist der Scanner nicht eingeschaltet, versuchen manche Programme trotzdem, sich mit ihm zu initialisieren. Ergebnis ist ein Timeout, der eine Wiederholung nach ein paar Minuten zur Folge hat.

Je nach Software können Sie über den Task-Manager das Programm deaktivieren, oder Sie schalten via Einstellungen in der Systemsteuerung das ständige Überprüfen des Gerätestatus ab.

2 Scanner an SCSI



Adaptec 2940UW-SCSI-Controller erkennt den externen SCSI-Scanner nicht.

Die Terminierung über den externen Anschluss des Adaptec 2940 UW funk-

tioniert nicht: SCSI-Scanner können nicht einwandfrei erkannt werden.

Mit ein wenig Bastelarbeit schaffen Sie Abhilfe. Besorgen Sie sich dazu einen SCSI-Slotblech-Adapter (ca. 30 Mark). Dieser verfügt über einen Anschluss für



MIT DIESEM ADAPTER umgehen sie den fehlerhaften externen Anschluss eines 2940UW.

Flachbandkabel und einen externen Stecker. Behandeln Sie daran angeschlossene Geräte wie Laufwerke einer internen Kette, und schon ist der mangelhafte Anschluss umgangen. Wer nicht im Laden fündig wird, kann den Adapter bei einem Elektronikshop wie Conrad (Tel.: 09604/408988) bestellen.

3 SCSI-Scanner aktivieren



Haben Sie beim Booten vergessen, Ihren SCSI-Scanner anzuschalten? Mit diesem Trick lässt er sich unter Windows nachträglich aktivieren.

Ist ein SCSI-Scanner nicht angeschaltet oder an den PC angeschlossen, während der Rechner hochfährt, erkennt ihn Windows nicht, auch wenn Sie ihn nachträglich anschalten oder

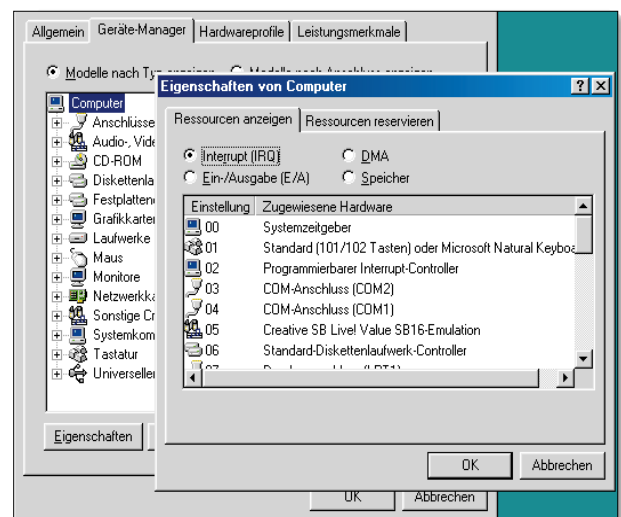
mit dem Host-Adapter verbinden. Eine Möglichkeit wäre, den Scanner anzuschalten und Windows neu zu starten. Schneller geht es allerdings, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsplatz klicken und ihn aus dem Menü *Eigenschaften* auswählen. Wählen Sie den Reiter *Geräte-Manager* und klicken Sie auf den Button *Aktualisieren*. Nach wenigen Sekunden taucht der Scanner im Geräte-Manager auf. Dieses Verfahren der nachträglichen Aktivierung lässt sich auch für andere, externe SCSI-Geräte anwenden, die während des Betriebs angeschlossen oder entfernt werden.

4 Scanner lahm gelegt



Der Rechner und seine Peripherie laufen, bis der Einbau einer zweiten Festplatte nötig wird. Kaum ist die neue Harddisk eingebaut, rührt sich der Scanner nicht mehr.

Am Einbau einer zweiten Festplatte stören sich ab und zu andere Hard- und Software, die mit der neuen HD nichts zu tun hat. So streikt gelegentlich der Scanner. Schuld daran ist die marode Interrupt-Struktur, auf die der Computer aufbaut. Es stehen vier Signalleitungen zur Verfügung – also vier Bits zur Co-



MIT EINEM DOPPELKLICK auf das Computersymbol im Geräte-Manager erhält man die IRQ-Belegung.

dierung. Das ergibt 16 mögliche Interrupts auf zwei Controllern. Da der Interrupt 02 wegfällt (Cascadierung), bleiben 15 Interrupts übrig, die zum Teil fest vergeben sind. So dienen die Nummern 14 und 15 den IDE-Controllern. Ist der zweite IDE-Kanal nicht aktiviert, nistet sich auf Grund des Platzman-



gels auch andere Hardware auf dem freien Interrupt ein. Wird der zweite Kanal erneut aktiviert, verdrängt er die Hardware. Damit der Scanner wieder läuft, muss er deinstalliert und neu installiert werden. Es gibt noch eine elegantere Lösung: Sie weisen in den Eigenschaften des Scanners diesem einen Interrupt zu. Eine Übersicht über die aktuelle Interrupt-Situation des Rechners erhalten Sie per Doppelklick auf *Computer* im Geräte-Manager.

5 Scanner läuft nicht unter Windows 2000



Ist Ihr neuer Agfa-Scanner angesteckt, bevor Sie die Scanner-Software installiert haben, können Sie diese unter Umständen nicht mehr installieren.

Können Sie die Software ScanWise nicht installieren, lässt sich eine Neuinstallation von Windows 2000 nur umgehen, wenn Sie selbst Hand an die Registry legen.

Dazu öffnen Sie die Registrierung mit Hilfe des Editors *Regedt32.exe*. Unter *HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Enum\USB* wählen Sie den Eintrag, der mit *vid_06bd* beginnt. Bevor Sie diese löschen, müssen Sie im Menü *Sicherheit/Berechtigungen* den Vollzugriff für jeden Nutzer aktivieren. Jetzt kann der Unterschlüssel gelöscht werden.

Als nächstes fahren Sie den PC herunter, stecken den Scanner ab und installieren die Software in der richtigen Reihenfolge.

6 Umax-Scanner mit AHA-2940UW



Sie haben Ihren Umax-Scanner am Umax-eigenen SCSI-Controller angeschlossen. Seitdem der Scanner jedoch am SCSI-Adapter AHA-2940UW von Adaptec installiert ist, arbeitet er nicht mehr einwandfrei.

Umax-Scanner unterstützen von Haus aus nur den SCSI-Standard bis zum SCSI-2-Protokoll. Der AHA-2940UW-Adapter unterstützt jedoch auch SCSI-3, was zu dem Konflikt mit dem Umax-Scanner führt. Deaktivieren Sie deshalb im Adaptec-BIOS Ihres Adapters die Funktion SCAM, die der SCSI-3-Spezifikation entspricht und demzufolge von Ihrem Scanner nicht unterstützt wird.

Eine weitere Fehlerquelle kann der Miniport-Treiber für Ihren Adaptec-Controller sein. Ersetzen Sie ihn teilweise durch eine neuere Version. Sie erhalten diesen unter

www.adaptec.de/support/files/drivers.html

7 Scanner tunen



Die Geschwindigkeit der Scanner wird häufig über den Treiber reduziert, damit diese auf dem deutschen Markt billiger angeboten werden können. Diese Sperre können Sie umgehen.

Die Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort, www.vgwort.de) ist eine gemeinnützige Organisation, die Tantiemen aus Zweitnutzungsrechten einnimmt und verteilt.

Für Geräte, die zur Vervielfältigung von Druckerzeugnissen verwendet werden können, bekommt die VG Wort einen Teil des Verkaufserlöses. Das eingekommene Geld schüttet die VG Wort zum Großteil an die Autoren und Verlage aus.

Sei Anfang 1995 zählen auch Scanner mit einer Scan-Geschwindigkeit von einer DIN A4-Seite pro Minute zu den Geräten, die einen Teil des Verkaufserlöses abgeben müssen. Deshalb reduzieren die Hersteller die Geschwindigkeit der Scanner für den deutschen Markt - meist durch eine spezielle Treiberversion.

Im Regelfall genügt es, den deutschen Treiber durch einen vergleichbaren für den amerikanischen Markt zu ersetzen. Die Treiber finden Sie auf der Homepage des entsprechenden Herstellers.

Bei vielen Mustek-Scannern lässt sich die Geschwindigkeit durch eine Änderung in der Datei *win.ini* erhöhen. Dazu öffnen Sie die Datei zum Bearbeiten, suchen nach dem Eintrag *SLOWSPEED-VER=Yes* und ändern das *yes* in ein *no*.

8 Fehlende DLL



Nach der fehlerfreien Installation Ihres TWAIN-Treibers können Sie Ihren Scanner nicht in der Bildbearbeitungs-Software auswählen.

Der Grund hierfür ist eine Datei, die Sie unter Windows 98 nachträglich installieren müssen. Gehen Sie wie folgt vor, um diese manuell zu installieren:

- Starten Sie Ihren PC im MS-DOS-Mode.

- Legen Sie die Windows-98-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk.
- Geben Sie am DOS-Prompt folgende Zeile ein:

```
extract /a /l c:\windows\system
x:\win98\win98_30.cab ct13d32.dll
```

x ist der Laufwerksbuchstabe Ihres CD-ROM-Laufwerkes. Dieser Befehl extrahiert die fehlende DLL-Datei von der Windows-98-CD auf Ihre Festplatte in das Verzeichnis *c:\windows\system*.

- Starten Sie Ihren PC neu.

9 Ausgabe beschleunigen



Mitunter dauert der Ausdruck einer umfangreichen Grafikdatei ziemlich lange. Oft liegt die Ursache im Drucker-Treiber.

Aktuelle Druckertreiber wollen dem Anwender möglichst viele Arbeiten abnehmen und versuchen beim Ausdruck von Bildern automatisch die optimalen Einstellung für die Grafikaufbereitung und Farbverarbeitung zu finden.

Dazu stehen dem Treiber ein Vektor- und ein Rastermodus zur Verfügung, die sich hinsichtlich der Verarbeitung der Bildinformationen unterscheiden. Trifft der Druckertreiber die falsche Auswahl, verzögert sich der Ausdruck. Gerade großflächige Farbverläufe führen den Treiber in die Irre und verursachen lange Wartezeiten. Aktivieren Sie in diesem Fall beim Ausdruck den erforderlichen Rastermodus manuell, um Ihr Werk schneller aufs Papier zu bekommen.

10 Gedrucktes Scannen



Die Automatik des Treibers kann durch falsche Einstellungen das Ergebnis verschlechtern.

Die Ursache liegt in der Vorlage, denn gedruckte Fotos bestehen im Unterschied zu Abzügen aus dem Fotolabor aus sehr kleinen Einzelpunkten, die Sie mit der Lupe sehen können. In diesen Fällen ist es besser, der Automatik ein wenig auf die Sprünge zu helfen. Beim Einlesen durch den Scanner kommt es je nach Druckraster der Vorlage zu Punktüberlagerungen, die störende Moiré. Am einfachsten ist es, die Vorlage mit einer möglichst hohen Auflösung zu digitalisieren und anschließend in der Bildbearbeitung herunterzurechnen. Einige Scanner bieten einen speziellen Modus, der das Raster beim Scannen entfernt. Vergleichbare Funktionen stehen vereinzelt auch in Bildbearbeitungsprogrammen zur Verfügung. A E